

# Seid bereit

Autor(en): **Blumhardt, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **31 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137049>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich füge noch hinzu, daß diesmal — ob wohl auf „höheren Befehl“? — mit dem *Gericht* gegen uns vorgegangen werden soll, selbstverständlich gegen Recht und Verfassung. Schon sind die ersten Stadien durchgemacht. Es ist ein schwerer Kampf, in den Gott uns gestellt hat, nicht wir uns selbst, der Kampf gegen den heutigen Moloch. Wir sind dankbar, wenn wir in diesem Kampfe geistigen Beistand finden. Es ist aber ein *guter* Kampf, und darum sind wir getrost — komme, was kommen mag.

*Leonhard Ragaz.*

---

## Seid bereit.

Laßt gegürtet sein die Lenden,  
Macht zu allem euch bereit;  
Laßt zu jedem Dienst euch senden,  
Wie's erfordern mag die Zeit.  
Lasset eure Lichter brennen,  
Um im Lichte stehn zu können,  
Wenn in tiefer Mitternacht,  
Sich der König naht mit Macht.

Und den Menschen sollt Ihr gleichen,  
Die, erwartend ihren Herrn,  
Nicht von ihrem Posten weichen,  
Scheint ihr Herr auch noch so fern.  
Schnell ist er dann aufgenommen,  
Wird er von der Hochzeit kommen;  
Bald sie haben aufgetan,  
Wenn er ruft und klopft an.

Drum sollt ihr bereit euch halten  
Und sollt niemals sicher sein,  
Sollt im Warten nicht erkalten,  
Wenn auch ein Verzug tritt ein.  
Denn des Menschen Sohn wird kommen,  
Ehe ihr es recht vernommen;  
Unverhofft sein Tag erscheint,  
Da es niemand hat gemeint.

*Christoph Blumhardt.*